



**Niederschrift
I. Öffentlicher Teil**

Sitzung	des Ausschusses für Bau und Verkehr
Ort: Ratssaal	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus,
Datum	14.06.2023
Beginn	17:00 Uhr
Ende	20:48 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz

15.06.2023

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
 - 6.1. Information Cottbuser Ostsee
 - 6.2. Information der Bahn zum Baufortschritt und zur Logistik Baustellenverkehr
 - 6.3. Information zur Haushaltsplanung 2024 - 2027
 - 6.4. Information zum Gebührenentwicklung Niederschlagswasser
 - 6.5. Information über die Vergabe von Bauleistung nach VOB – Theodor-Fontane-Gesamtschule 3. BA - Los Elektro- und Schwachstrominstallation Haus B
Vorlage: IV-037/23 INF
 - 6.6. Information über die Vergabe von Bauleistung nach VOB – Grundschulzentrum Hallenser Straße, Teilobjekt Schule - Los Starkstromanlagen
Vorlage: IV-038/23 INF
 - 6.7. Information über die Vergabe von Bauleistung nach VOB – Theodor-Fontane-Gesamtschule 3. BA - Los Fassadenbekleidungen / WDVS Haus B
Vorlage: IV-039/23 INF
7. Vorlagen der Verwaltung
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 8.1. Regelmäßige Information der Verwaltung über geplante Verkäufe/Erbbaurechtsbestellungen der Stadt Cottbus/Chósebuz
Vorlage: AT-14/23
 - 8.2. Beitritt der Stadt Cottbus/Chósebuz zur Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten"
Vorlage: AT-19/23
 - 8.3. Verbesserung der Sicherheit in Schulbussen
Vorlage: AT-23/23
9. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
2. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
3. Berichte und Informationen
 - 3.1. Information Cottbuser Ostsee
4. Vorlagen der Verwaltung
 - 4.1. Verkauf von Grundstücken aus dem städtischen Grundbesitz
Vorlage: IV-018/23 (HA)
 - 4.2. Verkauf eines Grundstückes aus dem städtischen Grundbesitz
Vorlage: IV-043/23
 - 4.3. Aufhebung einer Erbbaurechtsbestellung an einem Grundstück aus dem städtischen Grundbesitz
Vorlage: IV-046/23
5. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Sonstiges
7. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Herr Jörg Schnapke,

1. stellvertretender Vorsitz

Herr Gunnar Kurth,

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Herr Robert Amat Kreft, Herr Dr. Tilo Biesecke, Herr Joachim Käks, Frau Karin Kühl, Herr Eberhard Richter, Herr Ingo Scharmacher, Frau Peggy Schnell, Herr Michael Steinberg, Herr Hans-Joachim Weißflog,

Sachkundige/r Einwohner/in

Herr Daniel Fritzsche, Herr Steffen Picl, Herr Helmut Rauer, Herr Peter Röder, Herr Kurt Rudi Tenner, Herr Axel Wonneberger, Herr Hendrik Zank, Herr Michael Ziegler,

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Schnapke eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er verabschiedet Frau Koziol, Koordinatorin des Geschäftsbereiches Bau, Umwelt und Strukturentwicklung und stellt ihre Nachfolgerin Frau Steiniger vor.

Herr Schnapke informiert über die Mandatsniederlegung von Frau Dydra. Er begrüßt als neues Mitglied im BVA Frau Peggy Schnell für Herrn Philipp Gärtner.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Schnapke stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der Ausschuss ist mit 11 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Es liegen keine Einwendungen vor. Die Niederschrift wird bestätigt.

einstimmig beschlossen

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Herr Schnapke nimmt den TOP Antrag 015/23 Zulassung und Unterstützung von Balkonkraftwerken durch die GWC im Bestand und bei Neubau neu auf die Tagesordnung.

einstimmig mit Änderungen angenommen

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Frau Kühl verlässt die Sitzung. Es sind 10 stimmberechtigte Personen anwesend.

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen zum Zeitpunkt der Erstellung der Tagesordnung keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1

Information Cottbuser Ostsee

Zum Thema Ostsee – Nebenstrände berichten Frau Kunze, FBL 66 und Frau Gehrke von der ARGE Belvedere/Gehrke Landschaftsarchitekten

Frau Kunze führt ein: Konzept für die Freiraumplanung sowie die verkehrstechnische und stadttechnische Erschließung der Nebenstrände wird vorgestellt (Arbeitstitel für 4 Strände), Grundlage für das Flurbereinigungsverfahren und die Akquise von Fördergeldern, Abstimmung mit Ortbeiräten und weiteren Interessenvertretern zu den Planungsinhalten ist erfolgt

Frau Stolte und Frau Gehrke informieren anhand einer Präsentation, siehe Anlage 1

Fragen aus dem Gremium:

Herr Richter: 4 Strände – Inklusion bedacht?

Frau Gehrke: Ja, bei allen Stränden bedacht Erreichbarkeit/WCs/Ausnahme Südspitze (hier keine Rampe für Barrierefreiheit möglich, aber Plateau erreichbar)

Herr Käks: Gesamtkonzept: Einzugsbereich/Besucherzahl analysiert?

Verkehrsinfrastruktur/ruhender Verkehr wie lösen? Strategie? Aussagen zu vage /Zeitliche Einordnung unter Berücksichtigung der Geologie Uferumbildung

Herr Scharmacher: karge Vegetation ist guter Ansatz/ Hält Bepflanzung den erwarteten klimatischen Bedingungen Stand?

Frau Kunze: Machbarkeitsstudie zur Erschließung liegt vor, Rundweg, jeder Strandabschnitt erreichbar, auch von der Ortsumgehung erreichbar Wegen der Uferumbildungen rund um den Ostsee ist erforderlich alle Teilbereiche unter diesem Aspekt anzuschauen, daraus folgen ggf. längere Planungszeiten, das vorliegende Konzept wichtig für das Flurbereinigungsverfahren, Planungsverfahren (B-Pläne) anschieben

Herr Schnapke: 100 Parkplätze für alle Strände ausreichend?

Wieviel Caravan-Stellplätze? Wieviel Festivalbesucher erwartet?

Frau Stolte: 100 Parkplätze feste Maßnahme am Strand Bärenbrücker Bucht, Östlich davon Erweiterungsfläche – temporär 200 Parkplätze und mehr möglich

Herr Schnapke: hält mehr Parkplätze erforderlich

Herr Picl: FKK -Strand ?

Frau Gehrke: Ja, an jedem Strand möglich

Herr Mittag: Umweltverträglichkeitsprüfung?/ ist das Bergamt einbezogen? techn.

Machbarkeit geprüft? Bergaufsicht?

Frau Kunze: Entlassung aus der Bergaufsicht wird sich verzögern, abhängig von Flutung des Sees, Planung ist auf Basis Potentialanalyse und Machbarkeitsstudie in Abstimmung mit allen Beteiligten erfolgt, jetzt konzeptionelle Planung – Flächenzuweisungen, Gedanken zur Nutzung, es gibt noch den Hauptstrand wo auch mehr als 1000 Parkplätze eingeordnet werden sollen

Frau Gehrke: Planungsgemeinschaft hat für jeden Strand auch Unwägbarkeiten einkalkuliert

Herr Käks: Erwartung an Präsentation, dass Grundlagenzahlen am Anfang der Präsentation vorgestellt werden

Herr Schnapke: konzeptionelle Phase, Hinweise werden mitgenommen und es können weitere Hinweise gegeben werden

Herr Nitschke informiert anhand beigefügter Präsentation über die Dalben, siehe Anlage 2

TOP 6.2

Information der Bahn zum Baufortschritt und zur Logistik Baustellenverkehr

Dokument:

Deutsche Bahn AG

Herr Trautmann, Deutsche Bahn AG, informiert anhand beigefügter Präsentation, siehe Anlage 3. Herr Trautmann lädt die Stadtverordneten zu einer Besichtigung der Halle 2 ein. Der Termin wird noch abgestimmt.

Herr Picl: sehr gute Infos und Planung

Herr Kurth: Dank für Einladung/ Was heißt Ertüchtigung der Straßen im Vorfeld?

Herr Trautmann: Im Vorfeld Besichtigung der Straßen erfolgt, schlechter Zustand festgestellt, Asphaltschicht auftragen, um Lärmbelästigung zu minimieren, Kopfsteinpflaster entfernen und zwischenlagern und Asphaltschicht aufbringen

Herr Weißflog: in der Sachsendorfer Straße ist Kopfsteinpflaster mit Asphalt aufgefüllt – grundhafter Ausbau der Straße möglich?

Herr Schnapke: Hinweis wird mitgenommen

Herr Käks: Provisorium, bleibt Straße wie sie ist nach Schwerlasttransport?

Herr Trautmann: kein grundhafter Ausbau, dennoch besserer Zustand der Straßen als jetzt

Frau Tzschope: gemeinsame Abstimmungen zwischen Stadt und DB AG, im Nachgang zur Baumaßnahme besseren Zustand der Straßen als vorher herstellen

Herr Kurth: jetzt in baubefindliche Halle – Erscheinungsbild – Fassade/ Fenster wie wird Außenbereich zwischen W.- Külz-Straße und Halle aussehen?

Herr Trautmann: konstruktive Abstimmung mit Stadt dazu, Grünflächenkonzept/Gestaltungskonzept gegenwärtig in Arbeit, Vorstellung später

Herr Dr. Bisecke: 84 LKW pro Tag: Hin – und Leerfahrt oder nur Einzelfahrt?

Herr Trautmann: beide Fahrten eingerechnet

TOP 6.3

Information zur Haushaltsplanung 2024 - 2027

Fachbereiche GB II

Herr Dr. Niggemann führt in die Thematik ein:

Mittelfristplanung/ Was ist ggf. nicht ausreichend (quantitativ und qualitativ)/Veränderungen/was kommt auf uns zu?

Möglichkeit für Stadtverordnete Input und Anregungen zu geben

Unterfinanzierung der Kommune bleibt bestehen

Gebot der Sparsamkeit

gegenwärtig geplantes Defizit: minus 50 Mio. €

Riesiger Investitionsstau

Ergebnishaushalt sehr stringent

Investitionshaushalt - begrenzte Spielräume auch ohne Haushaltssicherung

Die einzelnen Fachbereiche informieren anhand einer Präsentation.

FB 61: Frau Mohaupt, siehe Anlage 4

50 Stellen im FB, davon 10 unbesetzt, Stark-Antrag der BTU, davon 5 Stellen zur Begleitung Entwicklung LSP bis 2025 im FB 61

Keine Fragen

FB 65 , Frau Zimmermann, siehe Anlage 5

Keine Fragen

FB 66, Frau Kunze, siehe Anlage 6

Keine Fragen

FB 72, Herr Dr. Koschke, siehe Anlage 7

Keine Fragen

FB23, Frau Kolter, siehe Anlage 8

Herr Schnapke: Verkaufserlöse – Flächenübersicht? Antrag dazu liegt vor

Frau Kolter: Vorlagenplanung, welche Grundstücke wann verkauft werden

Stabsstelle Strukturwandel, Herr Sammt, siehe Anlage 9

Keine Fragen

Frage an Herrn Dr. Niggemann:

Herr Käks: Wie groß ist der Spielraum an Eigenmitteln für Tätigkeiten und für Aufnahme an Fremdmitteln?

Herr Dr. Niggemann:

Strategie: Geringe investive Eigenmittel

Schlüsselzuweisungen/ Grundstücksverkäufe/

Fördermittel akquiriert /viel zu wenig für 100.000 Einwohnerstadt

Ziel: keine Haushaltsicherung mehr, keine Kassenkredite mehr Ende 2023/investive

Eigenmittel durch Überschüsse im Ergebnishaushalt decken, momentan 50 Mio. Defizit/

Überschuss im Ergebnishaushalt erzielen – dann mehr Eigenmittel für Investitionen
Kommunalaufsicht: kleine Investitionskredite möglich – 4 Mio. Grenze möglich, 15 Mio. von
Kommunalaufsicht auch genehmigt, Ergebnishaushalt müssen wir „im Griff haben“

Herr Schnapke: viele anstehende Aufgaben, mehr als 40 offene Stellen, d.h. mehr als 20%
unbesetzt/ Ist Verwaltung noch arbeitsfähig? Alterspyramide? Aufgaben noch leistbar?
Wartezeiten/ Bürgerfreundlichkeit?
Personalentwicklungskonzept?

Frau Tzschoppe: große Schwierigkeiten, die benötigten Fachkräfte zu finden und große
Schwierigkeiten ingenieurtechnische Stellen zu besetzen/ auch innerhalb der kommunalen
Familie großer Wettbewerb/ Abwerben/ 2 höhere Entgeltgruppen bei anderen
Institutionen/ Ausstattung wichtig, aktive Ansprache/
Ausschreibungen innerhalb des Hauses – Diskussion zur „Gleichwertigkeit der Abschlüsse“
im Rathaus

Herr Dr. Niggemann: vielfältige Instrumente nutzen/ extreme Konkurrenz in Cottbus durch
Strukturwandelprojekte/
TVÖD – Regelung zu fehlenden Berufsabschlüssen großes Einstellungshemmnis/
Ausbildung, duale Studiengänge erweitert, Schwierigkeiten auch diese zu besetzen

Herr Schnapke: Kreativität erforderlich, Personalentwicklung zu späterem Zeitpunkt beraten

TOP 6.4

Information zum Gebührenentwicklung Niederschlagswasser

LWG, Herr Meier-Klodt

Der Bericht der LWG wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung eingebracht.
Die LWG erstellt ein Niederschlagswasserkataster. Die Thematik der Gebührenerhebung liegt
rechtlich bei der Stadt. Die LWG ist Dienstleister.

Herr Meier-Klodt informiert anhand einer Präsentation, siehe Anlage 10.

Herr Meier-Klodt: Intensive Bürgerinformation sowie Mitarbeiterschulungen für telefonische
Anfragen durchgeführt

Hintergrund: Cottbus als Schwammstadt - Niederschlagswasser verwerten/ Befreiung von
Anschlusszwang möglich – bisher darf dann nichts eingeleitet werden, jetzt ist Teilbefreiung
möglich

Befliegung ist erfolgt, an jeden Grundstückseigentümer wurden Erhebungsbögen verschickt,
insgesamt 11.000, 60 % Rücklauf von den Bürgern.

Satzung: Flächenreduktion durch Gründächer und Rasengittersteine und durch Erstellen von
Versickerungsflächen – wirtschaftliche Maßnahme für das Unternehmen möglich

Derzeit 2,5 Mio. m² Versiegelungsfläche, jetzt wurde festgestellt, dass erheblich größere
Versiegelungsflächen vorhanden sind. Im Herbst 2023 wird Stadt Cottbus/Chósebus Satzung
vorstellen. Flächen vollversiegelt und Flächen teilversiegelt sind gut erfasst – saubere

Hochrechnung möglich. Hoffnung, dass Niederschlagswassergebühr für versiegelte Flächen nicht groß ansteigen wird.

LWG wird keine Rückschau machen und keine nachträglichen Gebühren erheben, so der Wunsch der LWG, die Entscheidung obliegt der Stadt. Ziel: gerechtere Niederschlagswassergebühr erreichen/sehr gutes Projekt/ Ziel zum 1.1.2024 neue Satzung/ Neue Bescheide Mitte 2024

Herr Käks:

Bleiben die Preise stabil?

guter Ansatz/Wasser kann tatsächlich auf dem Grundstück verwertet werden/

Wann wird die Vorlage kommen?

Herr Meier-Klodt: In der Sitzung im Oktober oder November wird Vorlage vorliegen. Die Preise waren Jahrzehnte stabil, Kosten für Fremdleistungen steigen, gewisse Erhöhungen wird es geben (Personal/Energie/Material/Fremdleistungen).

Herr Kurth:

Es wurde ausgeführt, dass ein Anschreiben an alle Eigentümer, die sich in 100m Entfernung vom Regensammler befinden, verschickt wurde. Gibt es Überlegungen, dieses Sammelnetz zu erweitern?

Herr Meier-Klodt:

Nein, im Gegenteil, das Netz sollte eher verkleinert werden.

TOP 6.5

Information über die Vergabe von Bauleistung nach VOB – Theodor-Fontane-Gesamtschule 3. BA - Los Elektro- und Schwachstrominstallation Haus B

Dokument: IV-037/23 INF

Fachbereich Hochbau

Frau Zimmermann erläutert anhand einer Präsentation, siehe Anlage 11.
Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6.6

Information über die Vergabe von Bauleistung nach VOB – Grundschulzentrum Hallenser Straße, Teilobjekt Schule - Los Starkstromanlagen

Dokument: IV-038/23 INF

Fachbereich Hochbau

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6.7

Information über die Vergabe von Bauleistung nach VOB – Theodor-Fontane-Gesamtschule 3. BA - Los Fassadenbekleidungen / WDVS Haus B

Dokument: IV-039/23 INF

Fachbereich Hochbau

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

Es liegen keine Vorlagen vor.

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1

Regelmäßige Information der Verwaltung über geplante Verkäufe/Erbbaurechtsbestellungen der Stadt Cottbus/Chósebus

Dokument: AT-14/23

Antragsteller SPD

Herr Schnapke: Brauchen wir den Antrag?

Herr Kurth: ja, eine offene Liste erforderlich/ in strategische Überlegungen einbinden/ wenn Ausschreibung bereits erfolgt ist kommt die Vorlage auf den Tisch/ es erfolgt keine Diskussion, ob Verkauf gewollt ist

Herr Käks: Vorlage ist nachvollziehbar

Herr Kurth: keine Liste im Haushalt

Frau Kolter: es gibt eine Vorlagenplanung, Übersicht was soll verkauft werden, Liste mit den Grundstücken

Herr Kurth: In den Prozess der Auswahl der Grundstücke politische Überlegungen mit einbringen/ Liste vor der Haushaltsdiskussion zur Verfügung stellen

Herr Kurth nimmt Überlegung mit

Herr Schnapke: Entscheidung zum Antrag im Hauptausschuss
Der Antrag wurde zurückgestellt.

TOP 8.2

Beitritt der Stadt Cottbus/Chósebus zur Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten"

Dokument: AT-19/23

Antragsteller BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Weißflog: es handelt sich um einen Beitritt zur Gesetzesinitiative/ 197 Kommunen haben sich angeschlossen

Herr Kurth: macht Sinn darüber nachzudenken/ Kommunen sollen selber entscheiden

Herr Weißflog: Beitritt zur Initiative wird befürwortet

Herr Käks: unterschiedliche Straßenkategorien, dürfen wir da entscheiden, wie schnell da zu fahren ist?

Herr Scharmacher: fragmentiertes Zone 30 Feld in Cottbus/ verschiedene Zeiten, Bürger für 30 km/h, aber nicht für chaotische Verhältnisse

Herr Schnapke bittet Herrn Gohr, SBL Straßenverkehrsbehörde, um Auskunft.

Herr Gohr: Initiative bedeutet nicht überall 30 km/h innerorts/ Kommunen sollen selbst entscheiden können, wo 30km/h erforderlich sind

Innerhalb des Stadtgebietes ist die Straßenverkehrsbehörde für sämtliche Beschilderungen der Straßen zuständig, unabhängig von Straßenkategorie.

mehrheitlich angenommen

Ja 5 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.3

Verbesserung der Sicherheit in Schulbussen

Dokument: AT-23/23

Antragsteller AfD

Herr Scharmacher erläutert den Hintergrund des Antrages: 05.05.2023 Unfall mit dem Schulbus in Saspow, 12 verletzte Kinder, nicht alle angeschnallt, kein Sitzplatz für alle Kinder, Sicherheit ist zu gewährleisten, Prüfauftrag anschieben, Istzustand bzgl.

Anschnallmöglichkeiten und Sitzplatzmöglichkeiten für jedes Kind ermitteln, wenn Daten vorliegen, das Ganze zu bewerten. Daraus ergeben sich entsprechende Zahlen und Kosten und Möglichkeiten, die zu diskutieren wären.

Als Gäste nehmen teil: Herr Kaul, Betriebsleiter Cottbusverkehr GmbH und Herr Niedergesäß, Firma LEO-Reisen

Herr Kaul führt aus: Es gibt bestehende gesetzliche Regelungen. Omnibusse dürfen ohne Sicherheitsgute fahren und die zulässige Zahl der Sitzplätze und Stehplätze ist vorgegeben.

Es werden nach Möglichkeit Busse mit Sicherheitsgurten eingesetzt.

Im Gelegenheitsverkehr und bei Sonderfahrten werden nur Busse eingesetzt, die Sicherheitsgurte haben.

Herr Kurt sagt, dass wir keine nur für den Schülerverkehr verwendete Schulbusse haben sondern normale Omnibusse für den Schülerverkehr genutzt werden. Sind dies dann immer die gleichen Busse? Oder werden diese im Umlauf eingesetzt?

Herr Kaul antwortet, dass es 55 Omnibusse sind, die weitestgehend gleich eingesetzt werden. Die Umläufe sind so verteilt, das auch regulärer Linienverkehr stattfindet. Es werden keinen reinen Schulbusse eingesetzt. Das wäre unwirtschaftlich.

Herr Niedergesäß, Mitinhaber LEO Reisen erläutert, dass es für Busse, die über 80km/h fahren, eine Pflicht für Anschnallgurte gibt. Für Busse unter 80 km/h , was auch die Linienbusse betrifft, besteht keine Pflicht für Anschnallgurte.

Herr Niedergesäß erläutert den Unfallhergang.

Herr Käks: Unfall zum Anlass für Überlegung nehmen. Zu wenig Sitzplätze im Bus? Nachrüstung der Busse? Verbesserungen möglich?

Herr Scharmacher:

Erweiterung des Antrages um die beschriebenen organisatorischen Maßnahmen möglich, bspw. keine Last auf dem Rücken beim Stehen, Vorschläge immer gern.

Herr Kurth: Dankt für ergänzende Informationen. Er geht davon aus, dass seitens Auftraggebers und Auftragnehmers Erkenntnisse und Lehren aus diesen Unfällen gezogen werden und Überlegungen angestellt werden, ob es Handlungsbedarf oder Nachsteuerungsbedarf zur Erhöhung der Sicherheit gibt. Seitens des Unternehmens und des Aufgabenträgers sollte genau hingeschaut werden, was aus dem Ereignis zu schlussfolgern ist. Er ist nicht überzeugt, dass im Zuge eines Antrages fachliche Hinweise gegeben werden könnten, da hier nicht die ausreichenden Fachleute sind.

Herr Kaul informiert, dass jedes Jahr mit den Kindern der 1. Klasse die Busschule durchgeführt wird. Wir schulen jedes Jahr 1.100 Kinder.

Herr Schnapke: Kompromissvorschlag: Hier sitzen 4 Mitglieder aus dem Aufsichtsrat unseres Verkehrsbetriebes. Nehmen sie diesen Auftrag mit und informieren uns nach der Sommerpause im Bau – und Verkehrsausschuss, was unternommen wird, um den Schulverkehr sicherer zu machen. Einen extra Antrag dafür benötigen wir nicht.

Herr Niedergesäß: Sicherheit ist die oberste Priorität. Wenn wir von Sitzplätzen reden, reden wir frühmorgens über die Verdopplung der Kapazitäten, und nachmittags eventuell ähnlich. Das bedeutet eine Verteuerung.

Herr Schnapke: Das kann das Ergebnis sein, was im September hier vorgetragen wird. Welche Maßnahmen eingeleitet wurden, was es kostet.

Herr Weißflog: Der Vorschlag ist gut als Kompromiss. Mit dem Antrag hab ich ein Problem – 3 Fragen und ein Antrag sind darin enthalten. Die Fragen wurden jetzt alle beantwortet, Antrag müsste neu formuliert werden.

Herr Scharmacher: Vorschlag nicht tragbar

Herr Käks: Wieviel Schüler stehen durchschnittlich in den Bussen beim Schülerverkehr?

Herr Niedergesäß: Das ist stark linienabhängig, es gibt Linien die keine Steher haben und es gibt Linien mit 20 bis 30 Kindern, die stehen.

Tagtäglich werden viele 100.000km gefahren, so etwas passiert nur äußerst selten. Der Bus ist und bleibt das sicherste Verkehrsmittel.

mehrheitlich abgelehnt

Ja 2 Nein 6 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.4

Zulassung und Unterstützung von Balkonkraftwerken durch die GWC im Bestand und bei Neubau

Dokument: AT-15/23

Antragsteller AUB-FW/SUB

Herr Schnapke informiert, dass der Antrag schon einmal im Bau- und Verkehrsausschuss diskutiert wurde, dann zurückgenommen und modifiziert wurde. Gibt es neue Erkenntnisse?

Herr Amat-Kreft erläutert die Änderungen.

Herr Schnapke bittet Herrn Dr. Herke zu Wort.

Herr Dr. Herke: wichtiges Thema, es wurde intern ein Verfahren etabliert, 5 Anfragen bei 17.000 Wohnungen bisher bei GWC eingegangen, 1 Mieter hat dies umgesetzt/ keine pauschale Genehmigung der Anfragen/besser bei etabliertem internem Prozess belassen

Herr Scharmacher unterbreitet Vorschlag: für alle betreffenden Gebäude eine Abschätzung des jährlichen Ertrages zu ermitteln/Wirtschaftlichkeitsberechnung

Herr Amat-Kreft: Ist Informationsfluss der GWC gegenüber Bürgern ausreichend? Wie erfolgt Überprüfung seitens der GWC, ob es eingebaut werden kann?

Herr Schnapke beendet die Diskussion. Warum findet ihr nicht den Weg zur GWC um dies alles zu besprechen? Es ist alles erläutert worden.

Herr Käks: diese Anlagen gibt es für kleines Geld zu kaufen, Vermieter hat kaum Chancen dieses zu verwehren, nur technisch klären geht/geht nicht

mehrheitlich abgelehnt

Ja 4 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 9

Sonstiges

FB 61, Frau Mohaupt

Frau Mohaupt wertet das Stadtradeln aus und informiert zum Baulandkataster. Die Informationen sind in Anlage 12 und 13 beigefügt.

Es gibt keine Fragen.

Herr Schnapke schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:51 Uhr.

Cottbus/Chósebuz, Datum

gez. Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses für Bau und Verkehr